



PIED

Projekt Iesus Erreicht Dich.

PROJEKT-TAGEBUCH II **2021- ...**

Projekt-Website:
www.pied-selk.de



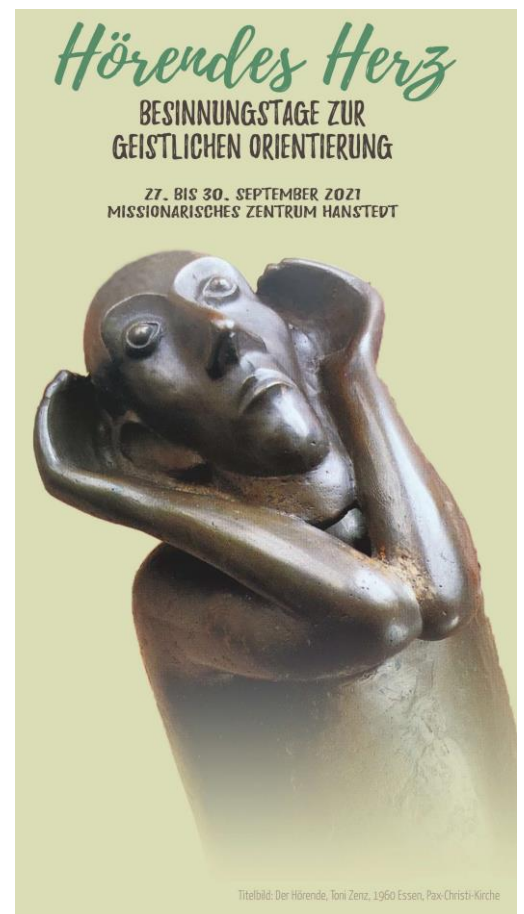
18. August 2021



Happy

In den letzten Wochen gab es VIEL Grund für mich, dankbar und happy zu sein:

- Der **Kinderkirchentag in Seershausen** war einfach eine RIESIGE Freude. Er hat uns allen gutgetan: den Kindern, den (zahlreichen!) jugendlichen Teamern, den Erwachsenen, Gemeindegliedern und Gästen an dem sonnigen Juni-Wochenende rund um Rammes Hof in Ettenbüttel. Es hat sich mehr als gelohnt! Und es war einfach ein erMUTigendes Himmels Geschenk nach all den pandemischen Wochen und Monaten!
- Im Juli bekam ich ein richtig dickes **Paket aus Amerika** mit vielen neuen Flanell-Figuren und Hintergründen. Die gibt es hier gar nicht zu kaufen. Und mir ermöglichen sie nun, noch kreativer biblische Geschichten zu erzählen. Wunderbar. *Danke an alle, die das durch Ihre Spenden möglich gemacht haben!*
- Mit meinem lieben Bruder Johannes Dress haben wir letzte Woche die **Freiraum-Besinnungstage** Ende September in Hanstedt abschließend vorbereitet. Es ist so schön, dass sie in diesem Jahr nach 2019 nun zum zweiten Mal stattfinden können. Ich freue mich schon sehr auf die Teilnehmer und die gemeinsamen Tage!
- Vorher bin ich allerdings am 19. September noch in **Scharnebeck** zu Gast. Auf dem „**Missionsfest**“ der dortigen Gemeinden (Gottesdienst um 10:00 Uhr) darf ich predigen und anschließend das PIED-Projekt ausführlich vorstellen. Wie schön!
- Eigentlich waren für den 17. September auch noch ein „**GO IN**“ in Gifhorn und für den 30. Oktober ein „**Futtern wie bei Luthern**“ in Neumünster geplant. Doch in die Motoren dieser Vorhaben hat uns Sister Corona auch diesmal reichlich Sand gestreut. **ABER:**
Jetzt planen wir einfach neu und nochmal anders! Diese Woche in Neumünster, nächste Woche (meinerseits durch digitale Teilnahme) in Gifhorn! Schön, dass wir uns nicht entmutigen lassen, sondern gemeinsam nach neuen Wegen Ausschau halten. – Das ist (zumindest meiner Ansicht nach) generell ein guter Weg für alle Gemeinden: in Ruhe, mit Bedacht, überlegt aber mutig weitergehen, Neuansätze wagen und unsere Möglichkeiten nutzen.
- Die neuen **Jahreslosungs**-Motive von Ulrike Wilke-Müller für 2022 sind fertig ... und die **Bildbetrachtung** ist am Wachsen und Werden.
- Mit meinen freundlichen Helfern Anita Bagunk und Marc Dietrich durfte ich auch nochmal die **PIED-Homepage** in den Blick nehmen und bin froher Hoffnung, dass sich hier in den nächsten Wochen manches zum (noch) Besseren und Schöneren ändern wird.
- Schließlich „pausiert“ das **LOGBUCH** gerade. Aber im Windschatten dieser Pause ist ein **neues Projekt** im Anmarsch. 😊 Die Grafiken sind schon fertig und bald geht es los. Ich freue mich drauf.



Titelbild: Der Hörende, Toni Zenz, 1960 Essen, Pax-Christi-Kirche

Soweit für den Augenblick an fröhlichen Nachrichten aus Kiel! Danke für alles Interesse und jedes einzelne Gebet für mich und für unser Projekt. Es grüßt herzlich, Dein/Euer **Helge Dittmer**



09. Juni 2021



Durchatmen

Ja, ich habe bewusst nicht „Aufatmen“ geschrieben, sondern „Durchatmen“. Die Lage *entspannt* sich ... und das ist schön. Da gibt es wahrlich mehr als einen Grund, dankbar zu sein. Und doch bleibt es ja insgesamt *spannend*: Wo wollen wir jetzt hin? Wie wollen wir weiter? Haben wir die erzwungene Auszeit als gute Denkpause genutzt, um – zumindest für uns – jetzt nicht einfach mit Karacho in eine „Normalität“ zurückzukehren, die auch vor der Pandemie schon viel Ungutes und Belastendes an sich hatte? Ich wünsche es mir jedenfalls sehr, dass es bewusst weitergeht in überlegtem Tun und Lassen. Als Anregungen gebe ich dazu einfach mal weiter, dass es helfen mag, *langsam und Schritt für Schritt* weiterzugehen. Lassen wir uns nicht verrückt machen und auch nicht von einer allgemeinen „Alles-endlich-wieder-normal“-Aufgeregtheit anstecken. Es wird uns guttun.



Ich bin mit „PIED's LOGBUCH“ zusammen mit vielen anderen an Bord bisher ganz gut durch diese Zeiten gekommen. Es war und ist eine (heraus)fordernde Aufgabe – die mir aber eine Menge Freude macht! Ein paar Wochen bleibe ich noch dran. Dann kommt aber in jedem Fall erstmal eine Sommerpause. Und danach? Mal sehen (siehe oben) 😊

STEPHANUSGEMEINDE SEERSHAUSEN
Rammes Hof in Ettenbüttel, Allertal 1 mit Pastor Helge Dittmer aus Kiel

Abenteuertag: Samstag, 19. Juni 2021 14-19 Uhr
Familien-GoDi: Sonntag, 20. Juni 2021 10 Uhr

RUTH MACHT UNS MUT

KINDER-KIRCHEN-TAG

Schritte wagen ins Abenteuer
Info und Anmeldung bei: Pastor Jochen Roth
Telefon: 05175 / 931 34 oder E-Mail: jochen.roth@selk.de

Jetzt freue ich mich erstmal auf Seershausen in der kommenden Woche. Wir haben es fröhlich miteinander gewagt, einen „Kinder-Kirchen-Tag“ gemeinsam zu planen. Und was soll ich sagen: Das hat richtig gutgetan! Weil wir inzwischen alle so gut „Zoomen“ können, war es mir möglich, diesmal bei allen Vorbereitungstreffen mit dabei zu sein – ohne Kilometer ohne Ende auf der Autobahn verbringen zu müssen. Das war bisher so noch nie möglich und eröffnet auch für PIED neue Perspektiven. Unsere Kreativität floss jedenfalls auf diese Weise sehr gut. Wir haben einfach alles ganz anders und nochmal neu gedacht. Und das wird am Ende sicher nicht nur den teilnehmenden Kindern, sondern auch allen Teamern viele Freude bereiten. Ich würde sagen: Neu denken zu müssen ist manchmal das Schlechteste nicht. Im Gegenteil. Es hält frisch. Es bricht Dinge auf, die sich vielleicht vorher schon hier oder dort festgefahren hatten. Und: Äußere Auflagen und „Spielregeln“, wie wir sie auch gegenwärtig immer noch auferlegt bekommen, sind nicht immer nur „Einschränkungen“, sondern mitunter ganz praktische Hilfen, ausgetretene Pfade unter Anleitung zu verlassen. Ich bin jedenfalls froh, dass wir uns dieser Herausforderung mutig zusammengestellt haben. Materialien und anderes mehr werde ich dann im Laufe des Sommers unter „Will helfen!“ teilen.

Damit für heute genug. Wollte mich einfach endlich mal wieder melden, da der letzte Eintrag ja bereits aus dem März war. Liebe Grüße aus Kiel, einen schönen Sommer und bleibt Gott befohlen! Euer *Helge Dittmer*



10. März 2021



Tropfen

Seit Monaten sind wir mehr oder weniger jede/r für sich oder mit der engsten Familie zusammen „eingeschlossen“. Es gibt kaum Möglichkeiten andere Menschen zu treffen – von „Highlights“ wie den gemeinsamen Gottesdiensten, die wir hier ohne Unterbrechung feiern konnten, einmal abgesehen. Man/frau hat zugleich kaum Energie, wirklich etwas zu planen für 2021 – auch wenn es natürlich Pläne gibt, aber werden die Wirklichkeit werden und umsetzbar sein?! Was da tun?! Ich habe mich für folgendes entschieden:

1. Trotz allem kurzfristige Ziele stecken (Woche für Woche, Tag für Tag). Die mittelfristigen Ziele (also die „21er-Pläne“) dennoch im Blick behalten, anschieben, durchdenken, anpassen (GO IN, Freiraum-Tage, Kinderfreizeiten, ...). Und: Das langfristige Ziel Gottes mit uns möglichst keinen Augenblick aus den Augen, dem Herzen, den Gedanken und Sinnen verlieren, sondern alles möglichst viel von ihm prägen lassen.
2. Versuchen, möglichst regelmäßig Verbindung zu anderen Menschen zu halten und gute, hilfreiche Gedanken zu teilen. Also: So viel und so gut es eben geht dafür zu sorgen, dass der Sinn des PIED-Projektes erfüllt wird: *Jesus erreicht Dich!*

Nach dem Ende von „PIED's Adventskalender 2020“, habe ich das anschließend über „PIED's Weihnachts-Post“ probiert. Und nun ist es seit Anfang Februar 2021 „PIED's Logbuch“, in das etwa alle zwei Tage ein Eintrag erfolgt (alles drei auch jederzeit zu entdecken auf der PIED-Homepage).



Bisweilen kommt es einem freilich so vor, als seien das kaum mehr als armselige Tropfen, zu denen es so gerade eben reicht. Und wahrscheinlich ist dieser Eindruck durchaus zutreffend. Aber jedes Mal, wenn ich darüber nachdenke, kommt mir zugleich zweierlei in den Sinn: ein Sprichwort und ein Lied.

Das Sprichwort sagt: *Steter Tropfen höhlt den Stein!* Es braucht nur etwas Geduld und Beharrlichkeit.

Und das Lied singt von den kleinen Dingen, die eben doch ganz wichtig sind. Denn wo sie geschehen, da ... *fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht!* Am Ende kann doch etwas werden.

Und so mache erstmal zuversichtlich hoffnungsfroh weiter, wässere tropfenweise, überlasse Gott, was er in seiner unendlichen Freundlichkeit daraus macht und warte gespannt, was dieses Jahr dann noch an Möglichkeiten und Chancen bereithält. Letztere gibt es ja im Grunde immer und zu absolut jeder Zeit – wir müssen sie halt nur sehen und beherzt ergreifen.

In diesem Sinne grüßt Euch herzlich, dankbar für Eure Gebete und Euer Mitgehen, Euer *Helge Dittmer*

